



CHWOLF - Newsletter Dezember 2019

Wir blicken auf ein spannendes und intensives neuntes Vereinsjahr zurück. Die Wolfspopulation hat sich dieses Jahr sehr positiv entwickelt, was uns ausserordentlich freut. Unsere Wolfschutzprojekte, die Organisation der diversen Anlässe und die politischen Entscheide hielten uns wiederum auf Trab.

Wir freuen uns, Euch hier einen Rückblick auf das zweite Halbjahr 2019 und eine kurze Vorschau aufs neue Jahr präsentieren zu dürfen.

CHWOLF-Herdenschutzprojekte 2019

Wir dürfen wieder auf eine erfolgreiche Alpsaison zurückblicken. Sehr erfreulich ist, dass es auf den meisten von CHWOLF unterstützten Alpen keine oder nur sehr geringe Schäden durch die Wölfe gab. Besonders freut uns, dass auf den beiden Walliser Alpen, Schafalpu im Turtmantal und Alp Lyrec im Val d'Anniviers die Herdenschutzmassnahmen vorbildlich und wirkungsvoll umgesetzt wurden und es trotz starker Wolfspräsenz zu keinen Wolfsübergriffen kam. Auf diversen benachbarten nicht oder nur ungenügend geschützten Alpen gab es jedoch zahlreiche Risse und diverse Herden wurden deshalb frühzeitig von den Alpen geholt.

Sehr eindrücklich hat sich in diesem Sommer wieder gezeigt, dass es bei permanent und lückenlos durchgeführten Herdenschutzmassnahmen kaum mehr Angriffe und Risse gibt. Die Wölfe sind ständig präsent und testen immer wieder, ob sie irgendwo einfach zu Erfolg kommen. Werden die Schutzmassnahmen irgendwo vermindert oder gibt es zeitweise Schwachstellen, werden sie dies sofort und gnadenlos ausnutzen.



Auf drei von CHWOLF unterstützten Alpen gab es trotz Herdenschutz einzelne Risse. Dies auf der Alp Mer, der Schafalp Seewis und auf der Alp Fürstein. Alle diese Fälle sind jedoch erklärbar, da entweder zu wenige Hunde für eine zu grosse Herde eingesetzt wurden, der Herdenschutz nach dem Tod eines Schutzhundes markant geschwächt war, oder das zu schützende Gebiet einfach zu gross und unübersichtlich war. Bei allen Fällen hätte es ohne Herdenschutzhunde mit Sicherheit massiv grössere Schäden gegeben.

Leider sind auf verschiedenen Alpen Herdenschutzhunde unerwartet verstorben, abgestürzt oder gar spurlos verschwunden, was die Freude etwas trübt.

In den jeweiligen Abschlussberichten, welche auf unserer Website unter [Wolf-Projekte](#) zu finden sind, sind die jeweiligen Situationen etwas detaillierter beschrieben.

Dank grosszügigen finanziellen Beiträgen verschiedener Projektspensoren, Gönnern und Spendern konnten wir dieses Jahr 18 Alpen tatkräftig unterstützen und begleiten. Zudem beteiligten wir uns wiederum am Gemeinschaftsprojekt „Herdenschutz mit Lamas“.



Aktuelle Wolfsituation

Diesen Sommer überschlugen sich die Meldungen von Welpen-Nachweisen in verschiedenen Wolfgebieten. Die Anzahl der Wolfsrudel verdoppelte sich auf acht. Vier Rudel leben nun im Kanton Graubünden, eines im Tessin, zwei im Wallis und eines im Waadtländer Jura. Am 9. Dezember gab der Kanton Wallis in einer Medienmitteilung bekannt, dass auch im Mittelwallis in der Region Val d'Anniviers (ehemals Augstbord-Rudel, aktuell Rudel Val d'Anniviers) mindestens 2 Jungwölfe nachgewiesen wurden. Insgesamt wurden im Wallis im Verlauf des Jahres 18 verschiedene Wölfe nachgewiesen. Auch das seit letztem Winter im Val d'Entremont nachgewiesene Wolfspaar hat vermutlich Nachwuchs. Das wäre dann das neunte Rudel. Dieses wurde jedoch von den Behörden noch nicht bestätigt.

Einzig im Calanda- und im Morobbia-Rudel konnten dieses Jahr keine Welpen nachgewiesen werden. Die Bündner Behörden gehen davon aus, dass F07, das Muttertier des Calandarudels, nicht mehr lebt. Sie wurde letztmals im November 2018 genetisch nachgewiesen. Letztes Jahr starb bereits das Muttertier des Morobbia Rudels an einem Tumor. Wie es bei diesen beiden Rudeln weitergeht ist ungewiss.

Zurzeit leben insgesamt geschätzte 80 Wölfe in der Schweiz.

Rudelregulierung am Piz Beverin

Nachdem das Vatertier M92 des Beverin-Rudels 15 Ziegen in «sogenannt» geschützten Herden gerissen hatte, erteilte der Kanton am 4. Oktober eine Abschussbewilligung für 4 Jungwölfe aus dem Rudel. 3 Jungwölfe wurden dann von der Wildhut erlegt und ein viertes Jungtier wurde Ende November bei einem Autounfall schwer verletzt und musste vom zuständigen Wildhüter erlöst werden. Dieses Jungtier wurde anschliessend dem Abschusskontingent angerechnet.

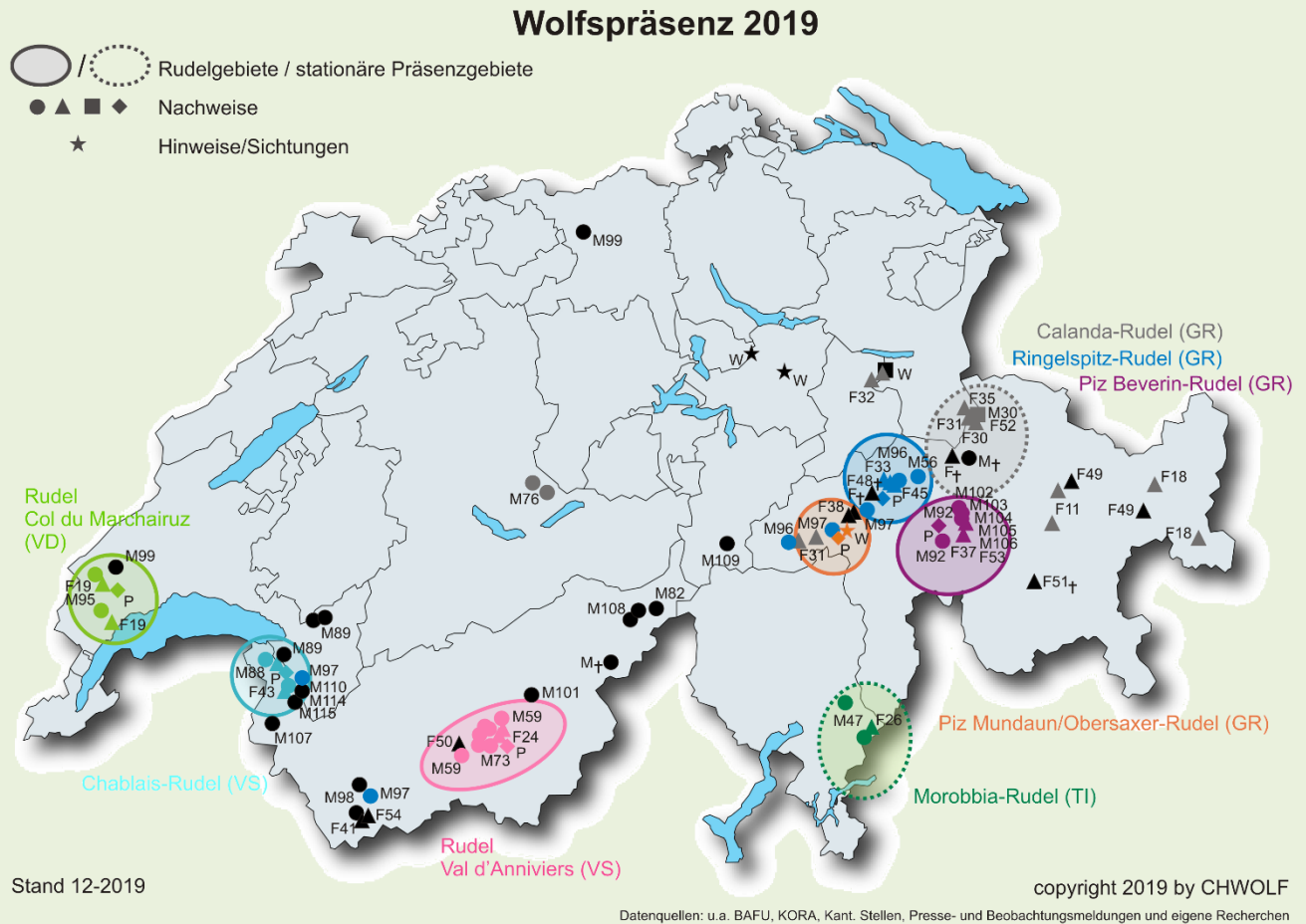
Bei einem schadenstiftenden Rudel dürfen 50% der im aktuellen Jahr geborenen Jungtiere entnommen werden, die Elterntiere müssen geschont werden. Die Abschussbewilligung war nach Gesetzgebung zwar rechtmässig, macht für uns aber absolut keinen Sinn, da das Problem mit dem Abschuss der Jungwölfe nicht gelöst wurde. Denn das schadenstiftende Vatertier wird, wenn es die Gelegenheit bekommt weiter Nutztiere reissen. Hier wäre die einzig sinnvolle und langfristig wirksame Lösung eine sofortige massive und breitflächig angelegte Verbesserung des Herdenschutzes. Durch diese Massnahmen würde einerseits der Rüde M92 lernen, dass Nutztiere keine einfache Beute sind und sich und sein Rudel von Herden fernhalten. Und andererseits würden sich die Nutztierhalter rascher wieder an ihre Verantwortung, den Schutz ihrer Tiere, gewöhnen.





Aktuelle Karte der Wolfspräsenz 2019 (Nachweise und Sichtungen)

Link zur [aktuellen Verbreitungskarte und der Nachweisliste](#)





Neu im Online-Shop

Neben dem alljährlichen Wolfskalender haben wir dieses Jahr zum ersten Mal auch einen Herdenschutzkalender produziert. Die Bilder der Herdenschutzhunde und Schafe/Ziegen stammen alle von Alpen, welche von CHWOLF im Rahmen unserer Herdenschutzprojekte unterstützt werden.

- [Herdenschutzkalender 2020](#)

Neu haben wir auch zwei tolle Postkarten mit dem Portrait eines Calanda-Wolfes im Hoch- und Querformat. Die Fotos stammen von Urs Steger, www.stegerfotografie.ch

- [Postkarte Calanda-Wolf](#)

Unterstützen Sie CHWOLF und unsere Wolfsschutzprojekte auch mit einem Kauf und dem Verschenken von CHWOLF-Artikeln aus dem [Online-Shop](#)!

Durchgeführte Anlässe im 2. Halbjahr

An folgenden Anlässen konnten wir die interessierten Teilnehmer oder Besucher ausführlich über den Wolf und den Herdenschutz informieren.

- | | |
|--------------------------|--|
| 14. September | Wolf- und Herdenschutz Tages-Exkursion ins Turtmantal (VS) |
| 23.-26. September | Wolfsmonitoring Seminar/Workshop in der Lausitz |
| 5./6. Oktober | 2-tägige Wanderung im Lebensraum der Calanda-Wölfe |
| 30. Oktober | Wolf-Vortrag mit Monty Sloan |
| 2./3. November | 2-tägiges Wolf-Seminar mit Monty Sloan |
| 23./24. November | Stand an der Wiler Chilbi |
| 7./8. Dezember | Märlistadt Stein am Rhein – mit kleiner Ausstellung zum Wolf, Verkaufsshop und Basteln für Kinder |

Dieses Jahr war das Thema «Rotkäppchen und der Wolf» das Motto in der Märlistadt Stein am Rhein. CHWOLF wurde deshalb eingeladen, das Märlihuus ein Wochenende lang zum Thema Wolf zu gestalten. Der Ansturm aufs Basteln von Wolfsmasken und Wolfspfoten-Stempel war enorm und auch das Interesse an unserer kleinen Wolf-Ausstellung war riesig. Es war ein rundum gelungenes Wochenende!





Märlihuus in der Märlistadt Stein am Rhein





Vorschau auf die bereits bekannten CHWOLF Anlässe im 2020

CHWOLF an der Hundemesse HUND|2020

Datum: 7. - 9. Februar 2020
Veranstaltungsort: Eulachhallen, Wartstrasse 73, 8400 Winterthur
Wir sind zu finden: in Halle 1, Stand W01

Freitag, 7. Februar 2020, 14 - 20 Uhr
Samstag, 8. Februar 2020, 10 - 18 Uhr
Sonntag, 9. Februar 2020, 10 - 17 Uhr

CHWOLF wird wiederum mit einem informativen Wolf-Stand vertreten sein.
Bitte reserviert Euch das Datum. Wir freuen uns auf Euren Besuch. www.hundemesse.ch

Wolf- und Herdenschutz Tages-Exkursion ins Turtmantal (VS)

Datum: Samstag 12. September 2020
Leitung: Peter Imboden, Ranger
Ort: Turtmantal
Organisation: Verein CHWOLF

Wolfsexkursion - 2-tägige Wanderung im Lebensraum der Calanda-Wölfe (GR)

Datum: 03./04. Oktober 2020
Ort: Raum Bündner Calanda
Leitung und
Organisation: Verein CHWOLF





Wolfseminar – Kompetenzen im Wolfsmonitoring „Wilde Wölfe in Deutschland – auf Spurensuche in der Lausitz (D)“

Datum: 19. - 21. Oktober 2020
Ort: Lausitz (D)
Unterkunft: Pension „Zum Hammer“, Spreetal
Veranstalter: Verein CHWOLF und Gruppe Wolf Schweiz
In Zusammenarbeit mit: wolflandtours, www.wolflandtours.de

Nachdem vor zirka 20 Jahren die ersten Wölfe nach Deutschland wanderten, gibt es jetzt 89 Wolfsrudel, 19 Paare und 13 territoriale Einzeltiere (Stand Monitoringjahr 2018/2019). Die Lausitz bietet hervorragende Möglichkeiten zur Spurensuche. Ideale Bedingungen um sich im Erkennen und Dokumentieren von Wolfshinweisen zu üben. Aus erster Hand kann man erfahren was Wolfsschutz in Deutschland bedeutet und wie das Monitoring und Wolfsmanagement aufgebaut ist. Zudem besteht aufgrund des Geländes und der kundigen Naturführer eine reale Chance auf Wolfssichtungen.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine frühzeitige Anmeldung lohnt sich!

Wolf-Vortrag mit Monty Sloan

Datum: 05. November 2020
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: im Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Zu Beginn wird CHWOLF als Einführung die aktuelle Wolf-Situation und den Herdenschutz in der Schweiz kurz aufzeigen. Die Einführung ist in deutscher, der Vortrag von Monty Sloan in englischer Sprache.
Keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.

Wolf-Seminar mit Monty Sloan

Datum: 07./08. November 2020 (2-tägig)
Zeit: jeweils 09.00 – ca. 18.00 Uhr
Ort: Schweizer Jugend und Bildungszentrum, Lincolnweg 23, 8840 Einsiedeln
Referent: Monty Sloan, Wolf-Verhaltensforscher und Fotograf, Wolf Park, Battle Ground, USA
Das Thema Herdenschutz wird Jan Boner, Kantonal Herdenschutzbeauftragter des Kantons GR, als Gastreferent ausführen.

Das Seminar ist in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

Die Details und Anmeldeunterlagen zu diesen und während des Jahres noch dazu kommenden Anlässen werden jeweils frühzeitig auf unserer Website www.chwolf.org bekannt gegeben!



Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für Ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der Wolfschutzprojekte 2019!

Folgende Institutionen unterstützten 2019 die CHWOLF-Wolfschutzprojekte:

- Bernd Thies Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- RohrMax AG
- Architekturbüro Ganahl

Auch unseren permanenten Sponsoren sei hier wieder einmal ganz herzlich gedankt:

- BEA + Poly Verlags AG
- Creative Avocation, Dominik Bär
- attraxion
- Hundemesse.ch
- webaff, Webdesign
- lucasteiner.com
- Lasercut AG

Ein herzliches Dankeschön auch an alle unsere Gönnermitglieder, Sponsoren, Spender und all jene, die uns sonst in irgendeiner Form unterstützen!

Verein CHWOLF

